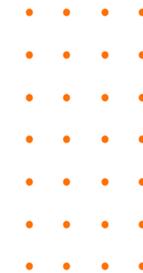


Ergebnis- und Marktsegmentrechnung (CO-PA) in SAP

**Die MCP Entscheidungsmatrix:
Formen der Ergebnisrechnung
in SAP – Eigenschaften und
Funktionen**



Formen der Ergebnisrechnung – Abstimmung mit FI

Die Ergebnisrechnung (CO-PA) ist eine der am häufigsten genutzten Controlling Tools in SAP. Mit der Ergebnisrechnung kann der Gewinn oder Deckungsbeitrag, und damit einzelne Erlös- und Kostenbestandteile eines Unternehmens, über Marktsegmente und/oder strategische Geschäftseinheiten, wie z. B. Segment oder Business Unit, ausgewertet werden.

Um unterschiedlichen Kundenanforderungen gerecht zu werden, stellt die SAP jedoch nicht nur „die Ergebnisrechnung“, sondern gleich 3 Formen zur Verfügung.

Mit unserer, im ersten Teil dieser Artikelreihe vorgestellten Entscheidungsmatrix stellen wir eine erste Orientierungshilfe für die Wahl des richtigen Ansatzes zur Verfügung. Dazu erweitern wir zusätzlich die 3 Formen der Ergebnisrechnung auf die folgenden 4:

Vier Formen der Ergebnisrechnung



kPA Kalkulatorische Ergebnisrechnung

bPA Buchhalterische Ergebnisrechnung

cPA Kombinierte Ergebnisrechnung

RTR Record-To-Report Ansatz

In diesem zweiten Teil unserer Artikelreihe erläutern wir die 4 Formen der Ergebnisrechnung und ihren derzeitigen Funktionsumfang im Detail.

Die kalkulatorische Ergebnisrechnung dürfte zumindest im deutschsprachigen und auch europäischen Anwenderraum die derzeit meistgenutzte Form der Ergebnisrechnung sein. Sie kann sowohl in SAP ERP als auch in S/4 HANA eingesetzt werden. Folgende Eigenschaften und Funktionen sind für die kalkulatorische Ergebnisrechnung im Wesentlichen charakteristisch:

- Die auswertbaren Merkmale (Marktsegmente) der Ergebnisrechnung sind frei definierbar.
- Das Deckungsbeitragsschema ist über so genannte „Wertfelder“ frei definierbar. Die Wertfelder bilden dabei die granularste Ebene des Deckungsbeitragsschemas ab.
- Kalkulatorische Wertansätze ermöglichen bereits zu einem frühen Zeitpunkt ein vollständigeres Bild auf die Deckungsbeiträge. Ein prominentes Beispiel sind kalkulatorische Skonti. Werden z. B. Fakturadaten zum Zeitpunkt der FI Buchung parallel nach CO-PA übernommen, so kann bereits zu diesem Zeitpunkt ein kalkulatorischer Ansatz für etwaige Skontoabzüge des Kunden kalkuliert werden. Dies erfolgt i.d.R. kundenindividuell über statistische Konditionsarten des SD oder über Kalkulationen innerhalb der Ergebnisrechnung.
- Werden Fakturadaten nach CO-PA übernommen, so können die Herstellkosten zur Darstellung des Deckungsbeitrages aus einer vorhandenen Kalkulation zeitgleich übernommen werden. Die Übernahme kann auf Basis der Herstellkostenelemente (Material, Materialgemeinkosten, variable Fertigungskosten etc.) im Sinne einer Fixkostendeckungsrechnung erfolgen. Dabei ist es möglich genau die Herstellkosten zu übernehmen, mit denen auch die Warenausgangsbuchung bewertet wurde. Somit ist in diesem Bereich zumindest auf Werteebene eine Übereinstimmung mit der FI Buchung gegeben.

- Es können mehrere Kalkulationen übernommen werden. Somit ist eine Ergebnisdarstellung z. B. mit Kalkulationen in unterschiedlichen Produktionswerken möglich.
- Es können sowohl Transferpreise als auch Konzernherstellkosten im Rahmen der parallelen Bewertung nach CO-PA übernommen werden. Somit kann z. B. ein im Bereich der Herstellkosten konsolidiertes Ergebnis dargestellt werden.
- Ist die Abweichungsermittlung für Fertigungsaufträge im Einsatz, so können diese nach Abweichungskategorien getrennt nach CO-PA abgerechnet werden.
- Gemeinkostenobjekte (Innenaufträge, Kostenstellen) können zur Vervollständigung des Deckungsbeitragschemas in die Ergebnisrechnung abgerechnet werden.
- Bei langfristiger Fertigung können die Werte der Ergebnisermittlung (z. B. POC nach IFRS) über die Kostenträgerrechnung in die Ergebnisrechnung übernommen werden.
- Neben den Ist-Umsätzen und Ist-Kosten können auch SD-Kundenaufträge zur Abbildung des Auftragseingangs übernommen werden. Gleiches gilt auch für SD-Angebote. Somit ist ein Vergleich Angebot / Auftrag / Faktura möglich. Diese Daten können zusätzlich für Vorhersagemodelle ex CO-PA verwendet werden.
- Änderungen von Merkmalsausprägungen können in der Ergebnisrechnung durchgeführt werden.
- Werte, die auf einer hierarchisch höheren Ebene (z.B. Buchungskreis) gebucht wurden, können auf granularere Ebenen (z. B. Produktgruppen) verteilt werden.
- Währungen: Buchungskreis- und Ergebnisbereichswährung.
- In der Ergebnisrechnung kann eine Planung erfolgen.

Die buchhalterische Ergebnisrechnung – Eigenschaften und Funktionen I

Die buchhalterische Ergebnisrechnung kann sowohl in ERP als auch in S/4 HANA eingesetzt werden. In beiden Welten unterscheidet sich die buchhalterische CO-PA jedoch deutlich. Während die buchhalterische Ergebnisrechnung in ERP eine parallele CO Anwendung darstellt, verschmelzen in S/4 die buchhalterische Ergebnisrechnung und FI über das „Universal Journal“ zu einer Einheit. D.h. die Daten der buchhalterischen Ergebnisrechnung werden zum einen zusammen mit den FI-Buchungen gesammelt. Zum anderen beinhaltet der FI-Buchungsbeleg die CO-PA Information:

Universal Journal										
Ledger	Buchungs- kreis	Konto/ Kostenart	Profit- center	Kontie- rungs- block	Betrag 1	Betrag 2	Anlage	Material	Kunde	Marktsegment
Hauptbuch- Teil		Internes Rechnungswesen mit Definition der echten Kontierung			...	Ergebnisrechnung mit Gruppe von Merkmalen – von SAP bereitgestellt, kann mit kundenspezifischen Feldern erweitert werden				

Universal Journal in S/4:

Das Universal Journal (Tabelle ACDOCA) vereint die FI und CO Welt in eine transparente Tabelle. Neben den Buchhaltungsdaten werden in einem Beleg auch alle CO relevanten Informationen gespeichert. Eine Abstimmung FI/CO ist damit nicht mehr notwendig.

Der Einsatz der buchhalterischen Ergebnisrechnung wird in S/4 seitens SAP strategisch empfohlen. SAP stattet diese laufend mit neuen Funktionalitäten aus, die die Verwendung des kalkulatorischen oder kombinierten Ansatzes obsolet machen können. In S/4 spricht die SAP mittlerweile auch nicht mehr von der buchhalterischen Ergebnisrechnung, sondern von der „Margin Analysis“.

Folgende Eigenschaften und Funktionen sind für die buchhalterische Ergebnisrechnung im Wesentlichen charakteristisch:

- Die auswertbaren Merkmale (Marktsegmente) der Ergebnisrechnung sind frei definierbar.
- Das Deckungsbeitragsschema ist über Konten frei definierbar.
- In S/4 HANA sind kalkulatorische Wertansätze über SD Konditionsarten möglich, ohne die Abstimmbarkeit zu FI zu verlieren. Dies erfolgt über s. g. „Extension Ledger“, die die kalkulatorischen Wertansätze getrennt von den FI-Buchungen sammelt und über Reporting zusammenführt. In ERP existiert diese Funktionalität nicht.
- In S/4 HANA können die Herstellkosten auf Basis der Herstellkostenelemente übernommen werden. In ERP besteht diese Funktionalität nicht. Die Übernahme erfolgt jedoch nicht wie bei der kalkulatorischen Ergebnisrechnung zeitgleich mit der Fakturaübernahme, sondern zum Zeitpunkt der Warenausgangsbuchung. Dies sichert die Übereinstimmung mit FI. Es kann jedoch nur eine Kalkulation übernommen werden.
- In S/4 HANA können sowohl Transferpreise als auch Konzernherstellkosten im Rahmen der parallelen Bewertung übernommen werden. In ERP besteht diese Möglichkeit nicht.
- Ist die Abweichungsermittlung für Fertigungsaufträge im Einsatz, so können diese in S/4 HANA nach Abweichungskategorien getrennt nach CO-PA abgerechnet werden. In ERP existiert diese Funktionalität nicht.
- Gemeinkostenobjekte (Innenaufträge, Kostenstellen) können zur Vervollständigung des Deckungsbeitragsschemas in die Ergebnisrechnung abgerechnet werden.

- In S/4 HANA besteht für abrechnungsrelevante Objekte (z. B. Innenaufträge) zusätzlich die Möglichkeit die Werte in der Ergebnisrechnung nicht erst zum Zeitpunkt der Abrechnung, sondern bereits zum Zeitpunkt der originären Buchung auf das primäre Kontierungsobjekt mit allen Merkmalsausprägungen transparent zur Verfügung zu stellen. Damit können in S/4 HANA ggf. Abrechnungen im Rahmen des Monatsabschlusses vollständig entfallen und die Ergebnisse sehr zeitnah zur Verfügung gestellt werden („vereinfachte Ergebnisrechnung“ bzw. „Margin Analysis“).
- Bei langfristiger Fertigung können die Werte der Ergebnisermittlung (z. B. POC nach IFRS) über die Kostenträgerrechnung in die Ergebnisrechnung übernommen werden.
- In S/4 HANA können neben den Ist-Umsätzen und Ist-Kosten können auch SD-Kundenaufträge zur Abbildung des Auftragseingangs übernommen werden. In ERP besteht diese Möglichkeit im Rahmen der buchhalterischen Ergebnisrechnung nicht.
- Änderungen von Merkmalsausprägungen können in der Ergebnisrechnung durchgeführt werden.
- Werte, die auf einer hierarchisch höheren Ebene (z. B. Buchungskreis) gebucht wurden, können auf granularere Ebenen (z. B. Produktgruppen) verteilt werden.
- Währungen: Transaktions-, Buchungskreis- und Ergebnisbereichswährung. In S/4 HANA können zusätzliche Währungen aktiviert werden.
- In der Ergebnisrechnung kann eine Planung erfolgen.

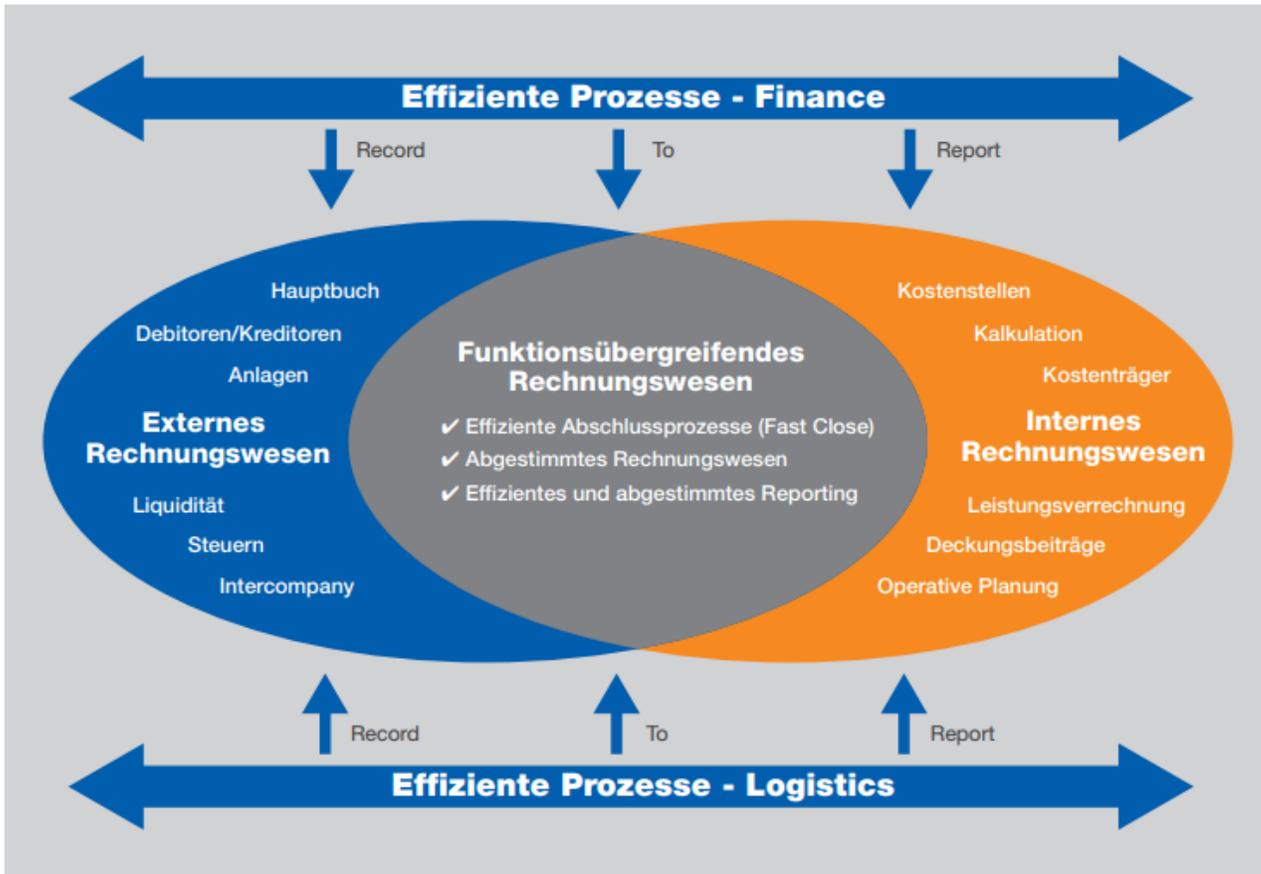
Die buchhalterische Ergebnisrechnung in S/4 HANA wird in S/4 seitens der SAP als strategische Ausrichtung empfohlen und nähert sich mit den Funktionalitäten immer mehr an die kombinierte Ergebnisrechnung an, die wir im folgenden Vorstellen.

Die kombinierte Ergebnisrechnung stellt eine Kombination des kalkulatorischen und buchhalterischen Ansatzes gemäß SAP ERP dar und versucht damit die Vor- bzw. Nachteile beider Welten zu kombinieren. Sie kann sowohl in ERP als auch in S/4 HANA eingesetzt werden. Daneben bieten die kombinierte Ergebnisrechnung gegenüber der reinen kalkulatorischen bzw. buchhalterischen Ergebnisrechnung folgende zusätzlichen Eigenschaften und Funktionen:

- Die Warenausgangsbuchung wird unter einer separaten Vorgangsart fortgeschrieben und ist damit separat auswertbar.
- Mit der Faktura wird die Warenausgangsbuchung und der Auftragseingang als fakturiert gekennzeichnet. Damit ist die Darstellung des Auftragsbestandes möglich.
- Es können weitere Währungssichten (z. B. Konzernwährung) aktiviert werden.
- Kostenstellenumlagen nach CO-PA können unter der primären Kostenart der Kostenstelle ausgewertet werden.

Die kombinierte Ergebnisrechnung bietet sicherlich einen optimalen Ansatz, der die Funktionalität der kalkulatorischen und buchhalterischen CO-PA kombiniert und darüber hinaus Zusatzfunktionalität liefert.

Der Record-to-Report Ansatz basiert auf der buchhalterischen Ergebnisrechnung bzw. Margin Analysis in S/4 HANA. Neben den bereits vorgestellten Funktionalitäten ist die Idee, das externe und interne Ergebnisreporting zu verschmelzen.



Record-to-Report Ansatz:

Bei diesem Ansatz ist die Nutzung und Erweiterung des Funktionsbereiches von zentraler Bedeutung. Mit dem Funktionsbereich wird heute schon bei den meisten Unternehmen die GuV nach dem Umsatzkostenverfahren abgebildet.

Mit der Erweiterung dieser Funktionalität auf die Erfordernisse des internen Reportings und der Nutzung des Universal Journals in S/4 verschmelzen die externe und interne Sicht auf das Ergebnis.

Durch die gleichzeitige Nutzung der vereinfachten Ergebnisrechnung können die Ergebnisse sehr frühzeitig im Details analysiert werden.

Also faktisch von der Buchung (Record) direkt zum Bericht (Report).

Der Record-to-Report Ansatz -Vorteile

Gerade für Unternehmen, die bereits nach IFRS und damit meist nach dem Umsatzkostenverfahren berichten, ist dieser Ansatz von Vorteil, da

- Einheitliche Werteströme das weitere Abstimmprocedere Finance vs. Controlling überflüssig machen.
- Die Positionen der GuV im Detail über die Ergebnisrechnung erklärt werden können.
- Die Reduzierung/Automatisierung der Abschlussprozesse den Monatsabschlussprozess verkürzt.
- Ein einheitliches und abgestimmtes Reporting für nahezu alle Berichtsempfänger entsteht.
- Abgestimmte Daten aus der Ergebnisrechnung z. B. für die Konsolidierungsvorbereitung genutzt werden können.
- Die Ergebnisdaten frühzeitig bereitstehen und damit zeitnah z. B. für Forecast Szenarien innerhalb des Monats genutzt werden können.

Ihr Ansprechpartner



Projektmanagement/Finance

Andreas Bitzer

Ist seit 1998 in der SAP Finance Beratung mit Schwerpunkt

- ! Integriertes Rechnungswesen/Record-to-Report
- ! Analytics
- ! Digital Transformation

tätig.

Kontakt andreas.bitzer@mcp-ub.de



Erreichbarkeit & Medienpräsenz



So erreichen Sie uns:

Standort Walldorf

Partner-Port Altrottstraße 31
69190 Walldorf
Tel. +49 6227/899 16 60-10
Fax +49 6227/899 16 60-20

Standort Kreuzau

Drovestraße 176
52372 Kreuzau
Tel. +49 2422 /502 79 10
Fax +49 2422 /502 79 11

E-Mail: kontakt@mcp-ub.de

Besuchen Sie uns im Internet unter www.mcp-ub.de
oder in den sozialen Medien



Cover Foto © rawpixel.com/Freepik.com
Illustrationen © Matthias Enter - stock.adobe.com
Fotos © Fotostudio Sapia, Alexander Sapia, www.fotosapia.de

